

Was sind Korrosionsinhibitoren, Härtestabilisatoren, Dispergatoren und Biozide?



Korrosionsinhibitoren

ZWECK/NUTZEN:	Korrosionsschutz von Werkstoffen – signifikante Verlängerung der Lebensdauer
TYPISCHE EINSATZGEBIETE:	Offene und Geschlossene Kühl- und Prozesswasserkreisläufe
TYPISCHE INHALTSSTOFFE:	Molybdat, Phosphate, Zink, Phosphonate, Toluyltriazol, Natriumhydroxid
TYPISCHE WIRKUNGSWEISEN:	- signifikante Verringerung des elektrochemischen Korrosionsprozesses - Schutzschichtbildung auf Werkstoffen - ggf. Alkalisierung (Anhebung des pH-Wertes)
ANMERKUNG:	Häufig werden Inhibitoren mit Härtestabilisatoren/Dispergatoren kombiniert. Abstimmung auf Materialien und Prozessbedingungen erforderlich.
WARUM?	Anlagenlebensdauer – Maschinenverfügbarkeit - Reibungslosere Produktion - Vermeidung teurer Reparaturen/hoher Investitionen - gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis

Härtestabilisatoren/Dispergatoren

VORWORT:	Härtestabilisatoren werden speziell zur Vermeidung von Kalkablagerungen, Dispergatoren allgemein zur Vermeidung verschiedener Ablagerungen verwendet (diverse Schwebstoffe, z. B. Schmutz, Eisen-, Manganoxide etc.)
ZWECK/NUTZEN:	Verringerung von Ablagerungen/Verkalkungen – reibungsloser Betrieb
TYPISCHE EINSATZGEBIETE:	Offene und Geschlossene Kühl- und Prozesswasserkreisläufe
TYPISCHE INHALTSSTOFFE:	Acrylpolymere, Phosphonate
TYPISCHE WIRKUNGSWEISEN:	Beim Härtestabilisator wird der Ausfall von Calciumcarbonat verhindert bzw. verringert. Bei Dispergatoren werden Feststoffe „in Schwebelage“ gehalten und lagern sich nicht bzw. weniger im System ab
ANMERKUNG:	Häufig alternativ/ergänzend zu Anlagen wie z. B. Filtration, Enthärtung
WARUM?	Anlagenlebensdauer – Maschinenverfügbarkeit - Reibungslosere Produktion - Effizienz/Sicherung Kühlleistung – Querschnittsverengungen - Verstopfte Maschinenleitungen/Filter - Ablagerungen Wärmetauscher - Hartes Wasser und hohe Temperaturen - Verschmutzung Produkte - gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis

Biozide / Desinfektionsmittel

ZWECK/NUTZEN:	Vermeidung/Verringerung von biologischem Wachstums/Biofilmen
TYPISCHE EINSATZGEBIETE:	Offene und Geschlossene Kühl- und Prozesswasserkreisläufe
TYPISCHE INHALTSSTOFFE:	CIT/MIT, Bronopol, Chlor, Wasserstoffperoxid, QAV, BCDMH, DBNPA
TYPISCHE WIRKUNGSWEISEN:	Abtötung von Biologie, Vermeidung und Ablösung von Biofilmen/Bioschleim
WARUM?	Unterbelagskorrosion - Gesetzliche Richtlinien (Haftungsrisiken Legionellen) - Gesundheitsschutz Mitarbeiter - Reibungslosere Produktion - Verstopfte Rohre/Maschinenleitungen/Filter - gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis